

Stauchaos: Warum Spurwechsel oft mehr Ärger bringen als sie lösen!

Erfahren Sie, warum riskante Spurwechsel im Stau oft ineffektiv sind und welche Tipps Experten für sicheres Autofahren geben.



Deutschland - Immer wieder stehen Autofahrer im Stau, und während einige versuchen, durch häufige Spurwechsel der Situation zu entkommen, zeigt sich, dass dies oft kontraproduktiv ist. Laut dem **Weser-Kurier** bringen Spurwechsel bei stockendem Verkehr in der Regel wenig. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) warnt, dass unvorhersehbare Spurwechsel andere Verkehrsteilnehmer zum Abbremsen zwingen können, was zu weiteren Verzögerungen führt.

Staus treten häufig auf, ohne dass eine erkennbare Ursache, wie ein Unfall oder ein liegengebliebenes Fahrzeug, vorliegt. Diese Art von Staus ist besonders lästig, da Verkehrsteilnehmer sich

nicht erklären können, warum sie stehen bleiben müssen. Der **AvD** bekräftigt, dass häufige oder riskante Spurwechsel sogar Staus verursachen können, während Michael Schreckenbergh, ein Experte auf dem Gebiet der Stauforschung, bestätigt, dass Spurwechsel oft ineffektiv sind.

Risiken und Regelungen beim Spurwechsel

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) legt fest, dass Fahrstreifenwechsel rechtzeitig und deutlich mit dem Blinker angekündigt werden müssen. Es gilt, andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden, was schwierig wird, wenn der Verkehr stockt. Bei einem Unfall, der durch einen Spurwechsel verursacht wird, wird in der Regel der Spurwechsler als Verursacher angesehen. Dies hat nicht nur rechtliche Konsequenzen, sondern kann auch eine Geldbuße von 35 Euro nach sich ziehen.

Darüber hinaus muss beachtet werden, dass das Rechtsüberholen nur erlaubt ist, wenn der Verkehr auf der linken Spur steht oder langsam rollt. Ein regelwidriges Überholen wird mit einem Bußgeld von 100 Euro und einem Punkt in Flensburg bestraft. Auch kann häufiges Spurwechseln die Unfallgefahr erhöhen und somit zu teuer werden, so der **Weser-Kurier**.

Empfehlungen zur Stauüberbrückung

Um Staus schneller aufzulösen, ist vorausschauendes Autofahren und Gelassenheit das A und O. Der **AvD** empfiehlt, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten und abruptes Bremsen sowie Beschleunigen zu vermeiden. Dies kann dazu beitragen, dass der Verkehr flüssiger verläuft.

Wenn sich Staus über längere Strecken, ab etwa 15 km oder im Falle einer Vollsperrung, erstrecken, sollten Ausweichstrecken in Betracht gezogen werden. Vorzeitiges Abfahren bei Stau lohnt sich oft nicht, da auch Nachbarstrecken schnell voll werden können. Psychologisch sehen viele die Wartezeit im Stau als

länger an, als die Zeit für einen Umweg tatsächlich wäre.

Die Kombination aus patientem Warten und klugem Fahren kann entscheidend dazu beitragen, die Stau- und Stresssituation im Straßenverkehr zu verbessern und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	riskante Spurwechsel, Stau
Ort	Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • avd.de • www.bundestag.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de